

Beschluss-Vorlage 2019/0385 zur Sitzung am 03.12.2019
des UMWELT-, PLANUNGS- UND BAUAUSSCHUSSES

TOP 6

öffentlich

Betreff: Ersatz der Pflasterfläche am Parkplatz an der Stadthalle
- Beschlussvorschlag

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro

Folgekosten

Einmalig

lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt

im Ergebnis-HH
2019

im Investitions-HH
2020

mit
Euro

Produktkonto
Haushaltsansatz
Bereits vergeben

54111 096110
€ 250.000,--

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört

hat zugestimmt

hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Das bei der Erstellung der Stadthalle gewählte Natursteinpflaster auf dem Parkplatz entlang der Landsberger Straße ist durch die starke Nutzung zwischenzeitlich großflächig abgenutzt und zeigt große Fugen und Unebenheiten, was zu Beschwerden und Unfallgefahren führt. Die Unebenheiten der Natursteinoberfläche führen zudem dazu, dass eine gefahrlose Begehung oder Befahrung mit Rollstuhl des Parkplatzes, vor allem z.B. durch Senior*innen oder aber Menschen mit Behinderung nicht mehr gewährleistet ist.

Bisherige Maßnahmen

Alle Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen zur Stabilisierung des Pflasters führten kurzfristig nicht zu dem gewünschten Erfolg.

Zur Beurteilung von kostengünstigen Instandsetzungen wurden drei Probefelder mit verschiedenen Materialien angelegt, um die Möglichkeiten einer Sanierung beurteilen zu können.

1. Sand/Splittgemisch: Das Gemisch wird bei den regelmäßigen Reinigungen mit der Kehrmaschine wieder aufgenommen und das Fugenbild ist nach kurzer Zeit wie vor der Verfügung.

2. Bitumenverguss: Der Fugenverguss ist zu weich und verhindert z.B. nicht das Einsinken von schmalen Absätzen. Die Kosten würden sich auf ca.40.000,00 € beziffern.
3. Kunstharzverguss: die aufwendigste Variante wäre das Verfugen mit Kunstharz oder Betonmaterialien, diese Variante hätte aber nur eine Haltbarkeit von 5-6 Jahren. Die Kosten für diese Variante würden sich auf geschätzte 80 000,00 € beziffern.

Vorschlag der Verwaltung:

Die haltbarste Variante mit einer Lebensdauer von ca. 25 bis 30 Jahren wäre ein Austausch des Natursteinpflasters durch Betonpflaster mit kleinem Fugenbild von 5-8mm und glatter rechteckiger Oberfläche. Das Muster des Pflasters wäre noch festzulegen.

Die Kostenschätzung für den Ersatz der Natursteinfläche beläuft sich auf ca. € 250.000,00, in diesem Betrag ist auch der mögliche Ersatz der Abdichtung der Tiefgarage enthalten.

Die Ausführungszeit ist für Mai bis Ende Juni 2020 vorgesehen.

Beschlussvorschlag:

- a) Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss stimmt zu, die Natursteinfläche des Parkplatzes entlang der Landsberger Straße durch eine neue Betonsteinpflasterfläche zu ersetzen.
- b) Die Verwaltung wird ermächtigt, die zugehörige Ausschreibung durchzuführen. Die benötigten Mittel sind im Haushalt 2020 vorzusehen.

Stender Frank

genehmigt OB

Parkplatz Landsberger Straße, Variante Einsanden ohne Verguss, Variante Bitumenverguss